

Jesus begegnet den weinenden Frauen



L: Eine Sünderin trat von hinten an Jesus heran. Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

Da sagte Jesus: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat. (Lk 7,38:47)

V/A: Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? (Ps 130,3) - Stille -

Lebenssplitter: BEWEINEN

Teile meiner Vergangenheit holen mich ein, drängen sich in mein Bewusstsein, nicht Verarbeitetes quält. Schuldgefühle machen

sich breit, belasten und bedrücken mich, werfen Fragen auf. Auch Ängste gehören zu meinem Leben. Sie engen mich ein, lähmen. Es fällt mir schwer, mich mit meinem Leben auseinanderzusetzen und alte Strukturen zu durchbrechen. Doch ich lasse mich darauf ein, auch wenn vieles schmerzt.

Gedanken: Vergangenheit holt Menschen ein. Ein Blick in die Zukunft ängstigt, Gegenwärtiges quält und lähmt.

Jesus führt die Menschen, liebevoll auf das Leben zu schauen, sich mit ihm zu versöhnen und einen Weg des Verzeihens zu öffnen, weil Gott Barmherzigkeit und Vergebung ist.

Im vollen Vertrauen auf diesen Gott befreit er uns von einer Angst, die uns am Leben hindert.

A: Herr, du bist unser Halt und unsere Zuversicht.

Fürbitte: Barmherziger Gott, Menschen werden von Schuldgefühlen und Ängsten gequält. Schenke ihnen Vertrauen in ihr Leben und in die Fülle des Lebens im Jetzt.

A: Christus, erhöre uns.

L: Wir entzündeten ein Licht für alle Menschen, die sich tief in Angst- und Schuldgefühlen gefangen fühlen.

A: Lied